

Alle erwähnten Bibelstellen im Immer Vorwärts 04-2024

Gemäss Elberfelder Übersetzung 2006 aus Bibelserver.com ausgeschrieben mit Nikodemus.ai und Bible Works 4.0. Bible Works gibt es leider nicht mehr, dafür empfehle ich Logos Bible Study App.

Bitte nutzen Sie Bibelserver.com und Nikodemus.ai den theologischen Chatbot und Berater von Bibelserver.com

Bibelstellen zu Seite 2:

[1. Johannes 4,8+16](#): "Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.
¹⁶Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."

[Jeremia 32,27](#): "Siehe, ich bin der HERR, der Gott alles Fleisches. Sollte mir irgendein Ding zu wunderbar sein?"

[Matthäus 19,26](#): "Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei Menschen ist dies unmöglich, bei Gott aber sind alle Dinge möglich."

[1. Korinther 13,8](#): "Die Liebe vergeht niemals. Seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden."

[Römer 5,5](#): "Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist."

[Johannes 7,37-39](#): "An dem letzten, dem grossen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! ³⁷Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen. ³⁸Dies aber sagte er von dem Geist, den die an ihn Glaubenden empfangen sollten; denn der Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war."

[Johannes 14,21-23](#): "Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde

ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. ²² Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? ²³ Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. "

Bibelstellen zu Seite3:

[Römer 10,17](#): "Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi."

[Matthäus 18,3](#): "und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen."

[Markus 10,14-15](#): "Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird dort keinesfalls hineinkommen."

[Lukas 18,16-17](#): "Jesus aber rief sie herbei und sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht! Denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird dort keinesfalls hineinkommen."

[Markus 3,14-15](#): "Und er bestellte zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende, zu predigen ¹⁵ und Vollmacht zu haben, die Dämonen auszutreiben."

[Matthäus 10,1.7-8](#): "Und als er seine zwölf Jünger herzugerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. ⁷ Geht aber hin, predigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahegekommen. ⁸ Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt!"

[1. Korinther 1,9](#): "Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn."

1. Johannes 1,3: "Was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus."

2. Korinther 13,13: "Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!"

Hebräer 4,14-16: "Da wir nun einen grossen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! ¹⁵ Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. ¹⁶ Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!"

Römer 5,5: "Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist."

Johannes 14,21: "Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren."

Matthäus 5,43-46: "Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. ⁴⁴ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, ⁴⁵ damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte. ⁴⁶ Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?" (Schlachter 2000)

Matthäus 7,12.21: "Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso; denn dies ist das Gesetz und die Propheten. Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist."

Matthäus 28,20: "und sie lehrend, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters."

Lukas 6,27-28: "Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen."

Lukas 6,46: "Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr! und tut nicht, was ich sage?"

Johannes 13,34-35: ³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. ³⁵ Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt."

Johannes 14,15.21-24: ¹⁵ Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten; ²¹ Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. ²² Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? ²³ Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. ²⁴ Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.

Johannes 15,4-17: ⁴ Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch *ihr* nicht, ihr bleibt denn in mir. ⁵ *Ich* bin der Weinstock, *ihr* seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. ⁶ Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷ Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. ⁸ Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet. ⁹ Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. ¹¹ Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde. ¹² Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. ¹³ Grössere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde. ¹⁴ *Ihr* seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiss nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe. ¹⁶ *Ihr* habt nicht mich erwählt, sondern *ich* habe euch erwählt

und euch *dazu* bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.
¹⁷ Dies gebiete ich euch, dass ihr einander liebt!

Bibelstellen über die Aufforderung in Jesus und Seiner Liebe zu bleiben:

1. Johannes 2,5-6: "Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind. ⁶ Wer sagt, dass er in ihm bleibt, ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist."

1. Johannes 2,24: "Ihr, was ihr von Anfang an gehört habt, das bleibe in euch. Wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch bleibt, so werdet auch ihr in dem Sohn und in dem Vater bleiben."

1. Johannes 2,27-28: "Und ihr, die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand lehrt; sondern wie seine Salbung euch über alles lehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm. ²⁸ Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er offenbar werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft."

1. Johannes 3,24: "Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm und er in ihm. Und hieran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat."

1. Johannes 4,13-21: "Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat. ¹⁴ Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. ¹⁵ Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott."
¹⁶ Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. ¹⁷ Hierin ist die Liebe bei uns vollendet, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt. ¹⁸ Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun, wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. ¹⁹ Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. ²⁰ Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann Gott nicht lieben, den er nicht gesehen hat. ²¹ Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll."

Bibelstellen zu Seite4:

Galater 5,6: "Denn in Christus Jesus vermag weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt."

Psalme 116,10: "Ich glaubte, darum redete ich; ich war sehr gebeugt."

2. Korinther 4,13: "Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet«, so glauben auch wir, darum reden wir auch."

Römer 10,8-10: "Sondern was sagt sie? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen«; das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, ⁹ dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. ¹⁰ Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil."

Hebräer 4,14: "Da wir nun einen grossen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten!"

1. Timotheus 6,13: "Ich gebiete dir vor Gott, der alles lebendig macht, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,"

Johannes 18,37: "Da sprach Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme."

Philipper 4,13: "Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt."

Philipper 4,19: "Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus."

1. Petrus 2,24: "Er hat unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch seine Striemen seid ihr heil geworden."

Römer 4,17: "wie geschrieben steht: »Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt« - vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre."

Hebräer 11,3: "Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist."

Joel 4,10: "Schmiedet eure Pflugscharen zu Schwertern und eure Winzermesser zu Lanzen! Der Schwache sage: Ich bin ein Held!"

Bibelstellen zu Seite5:

1. Johannes 4,18: "Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe."

2. Timotheus 3,1: "Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden."

Hebräer 12,14-15: "Jagt dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn schauen wird! ¹⁵ Und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und Unheil anrichte und viele durch diese verunreinigt werden,"

Epheser 5,26: "damit er sie heilige, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort,"

Hebräer 4,12: "Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ist ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens."

Jeremia 23,29: "Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?"

1. Korinther 13: «Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. ² Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiss und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. ³ Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung *der Armen* austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. ⁴ Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht gross, sie bläht

sich nicht auf, ⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, ⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, ⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. ⁸ Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. ⁹ Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; ¹⁰ wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. ¹¹ Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. ¹² Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. ¹³ Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.»

Koloss 3: «Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! ² Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist! ³ Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. ⁴ Wenn der Christus, euer Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit. ⁵ Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist! ⁶ Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. ⁷ Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. ⁸ Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. ⁹ Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen ¹⁰ und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat! ¹¹ Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittenheit, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen. ¹² Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut! ¹³ Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr! ¹⁴ Zu diesem allen aber *zieht* die Liebe *an*, die das Band der Vollkommenheit ist! ¹⁵ Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in *einem* Leib! Und seid dankbar! ¹⁶ Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen,

Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!¹⁷ Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!¹⁸ Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn ziemt!¹⁹ Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie!²⁰ Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem! Denn dies ist wohlgefällig im Herrn.²¹ Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht, damit sie nicht mutlos werden!²² Ihr Sklaven, gehorcht in allem euren irdischen Herren, nicht in Augendienerei, als Menschengefällige, sondern in Einfalt des Herzens, den Herrn fürchtend!²³ Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen,²⁴ da ihr wisst, dass ihr vom Herrn als Vergeltung das Erbe empfangen werdet; ihr dient dem Herrn Christus.²⁵ Denn wer unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.»

Johannes 13: «Vor dem Passafest aber, als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zu dem Vater hinzugehen - da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende.² Und bei einem Abendessen, als der Teufel schon dem Judas, Simons *Sohn*, dem Iskariot, es ins Herz gegeben hatte, dass er ihn überliefern,³ steht *Jesus* - im Bewusstsein, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehet -⁴ von dem Abendessen auf und legt die Oberkleider ab; und er nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich.⁵ Dann giesst er Wasser in das Waschbecken und fing an, die Füße der Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.⁶ Er kommt nun zu Simon Petrus; der spricht zu ihm: Herr, du wäschst meine Füße? ⁷ Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, weisst du jetzt nicht, du wirst es aber nachher verstehen.⁸ Petrus spricht zu ihm: Du sollst nie und nimmer meine Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil mit mir.⁹ Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, nicht meine Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt!¹⁰ Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und *ihr* seid rein, aber nicht alle.¹¹ Denn er kannte den, der ihn überlieferte; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.¹² Als er nun ihre Füße gewaschen und seine Oberkleider genommen hatte, legte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? ¹³ *Ihr* nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es.¹⁴ Wenn nun *ich*, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch *ihr* schuldig, einander die Füße zu waschen.¹⁵ Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan

habe. ¹⁶ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ein Sklave ist nicht grösser als sein Herr, auch ein Gesandter nicht grösser als der, der ihn gesandt hat. ¹⁷ Wenn ihr dies wisst, glücklich seid ihr, wenn ihr es tut! ¹⁸ Ich rede nicht von euch allen, ich weiss, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt würde: «Der mit mir das Brot isst, hat seine Ferse gegen mich aufgehoben». ¹⁹ Von jetzt an sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubt, dass ich es bin. ²⁰ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, wen ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. ²¹ Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern. ²² Die Jünger blickten einander an, in Verlegenheit darüber, von wem er rede. ²³ Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu. ²⁴ Diesem nun winkt Simon Petrus zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede. ²⁵ Jener lehnt sich an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist es? ²⁶ Jesus antwortete: Der ist es, für den ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde. Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er *ihn* und gibt *ihn* dem Judas, Simons *Sohn*, dem Iskariot. ²⁷ Und nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn. Jesus spricht nun zu ihm: Was du tust, tu schnell! ²⁸ Keiner aber von den zu Tisch Liegenden verstand, wozu er ihm dies sagte: ²⁹ Denn einige meinten, weil Judas die Kasse hatte, dass Jesus zu ihm sage: Kaufe, was wir für das Fest benötigen, oder dass er den Armen etwas geben solle. ³⁰ Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht. ³¹ Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm. ³² Wenn Gott verherrlicht ist in ihm, so wird auch Gott ihn verherrlichen in sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen. ³³ Kinder, noch eine kleine *Weile* bin ich bei euch; ihr werdet mich suchen, und wie ich den Juden sagte: Wohin ich gehe, könnt *ihr* nicht hinkommen, so sage ich jetzt auch euch. ³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch *ihr* einander liebt. ³⁵ Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. ³⁶ Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, *dorthin* kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst *mir* aber später folgen. ³⁷ Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich lassen. ³⁸ Jesus antwortet: Dein Leben willst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.»

Johannes 14: «Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! ² Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? ³ Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. ⁴ Und wohin ich gehe, dahin wisst ihr den Weg. ⁵ Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Und wie können wir den Weg wissen? ⁶ Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. ⁷ Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen. ⁸ Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns. ⁹ Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater? ¹⁰ Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke. ¹¹ Glaub mir, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist; wenn aber nicht, so glaubt um der Werke selbst willen! ¹² Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird grössere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. ¹³ Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. ¹⁴ Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun. ¹⁵ Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten; ¹⁶ und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, ¹⁷ den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. *Ihr* kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. ¹⁸ Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch. ¹⁹ Noch eine kleine *Weile*, und die Welt sieht mich nicht mehr; *ihr* aber seht mich: weil *ich* lebe, werdet auch *ihr* leben. ²⁰ An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. ²¹ Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. ²² Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? ²³ Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. ²⁴ Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. ²⁵ Dies habe ich zu

euch geredet, während ich bei euch weile. ²⁶ Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. ²⁷ Frieden lasse ich euch, *meinen* Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam. ²⁸ Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe, denn der Vater ist grösser als ich. ²⁹ Und jetzt habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht. ³⁰ Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der Fürst der Welt kommt; und in mir hat er gar nichts; ³¹ aber damit die Welt erkenne, dass ich den Vater liebe und so tue, wie mir der Vater geboten hat. - Steht auf, lasst uns von hier fortgehen!»

Johannes 15: «Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. ² Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. ³ *Ihr* seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. ⁴ Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch *ihr* nicht, ihr bleibt denn in mir. ⁵ *Ich* bin der Weinstock, *ihr* seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. ⁶ Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷ Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. ⁸ Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet. ⁹ Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. ¹¹ Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde. ¹² Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. ¹³ Grössere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde. ¹⁴ *Ihr* seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiss nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe. ¹⁶ *Ihr* habt nicht mich erwählt, sondern *ich* habe euch erwählt und euch *dazu* bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem

Namen, er euch gebe. ¹⁷ Dies gebiete ich euch, dass ihr einander liebt! ¹⁸ Wenn die Welt euch hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. ¹⁹ Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt. ²⁰ Gedenkt des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Sklave ist nicht grösser als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten. ²¹ Aber dies alles werden sie euch tun um meines Namens willen, weil sie den nicht kennen, der mich gesandt hat. ²² Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde. ²³ Wer mich hasst, hasst auch meinen Vater. ²⁴ Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie *sie* gesehen und *doch* sowohl mich als auch meinen Vater gehasst. ²⁵ Aber *dies geschieht*, damit das Wort erfüllt würde, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: «Sie haben mich ohne Ursache gehasst.» ²⁶ Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen. ²⁷ Aber auch *ihr* zeugt, weil ihr von Anfang an bei mir seid.»

1. Johannes 1: «Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens ² - und das Leben ist geoffenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist - ³ was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch *ihr* mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. ⁴ Und dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei. ⁵ Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist. ⁶ Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. ⁷ Wenn wir aber im Licht wandeln, wie *er* im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. ⁸ Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. ⁹ Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. ¹⁰ Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.»

1. Johannes 2: «Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. ² Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt. ³ Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten. ⁴ Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in dem ist nicht die Wahrheit. ⁵ Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind. ⁶ Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist. ⁷ Geliebte, nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt. ⁸ Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot, das, was wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahrhaftige Licht schon leuchtet. ⁹ Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt. ¹⁰ Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und nichts Anstößiges ist in ihm. ¹¹ Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat. ¹² Ich schreibe euch, Kinder, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen. ¹³ Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, *der* von Anfang an *ist*. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt. ¹⁴ Ich habe euch geschrieben, Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt. Ich habe euch, Väter, geschrieben, weil ihr den erkannt habt, *der* von Anfang an *ist*. Ich habe euch, ihr jungen Männer, geschrieben, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt. ¹⁵ Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; ¹⁶ denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. ¹⁷ Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit. ¹⁸ Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist. ¹⁹ Von uns sind sie ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber *sie blieben nicht*, damit sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind. ²⁰ Und *ihr* habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen. ²¹ Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht kennt, sondern weil ihr sie kennt und *wisst*, dass keine Lüge aus der Wahrheit ist. ²² Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der

ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. ²³ Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. ²⁴ Ihr! Was ihr von Anfang an gehört habt, bleibe in euch! Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, werdet auch *ihr* in dem Sohn und in dem Vater bleiben. ²⁵ Und dies ist die Verheissung, die er uns verheissen hat: das ewige Leben. ²⁶ Dies habe ich euch im Blick auf die geschrieben, die euch verführen. ²⁷ Und ihr! Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und wie sie euch belehrt hat, so bleibt in ihm! ²⁸ Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er geoffenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft! ²⁹ Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt, dass auch jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.»

1. Johannes 3: «Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heissen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. ² Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist. ³ Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, wie er rein ist. ⁴ Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. ⁵ Und ihr wisst, dass er geoffenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm. ⁶ Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt. ⁷ Kinder, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist. ⁸ Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte. ⁹ Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. ¹⁰ Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt. ¹¹ Denn dies ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen. ¹² Nicht wie Kain *sollen wir sein*, der aus dem Bösen war und seinen Bruder ermordete. Und weshalb ermordete er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht. ¹³ Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst. ¹⁴ Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergangenen sind, weil wir die Brüder lieben; wer nicht liebt, bleibt im Tod.

¹⁵ Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat. ¹⁶ Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. ¹⁷ Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? ¹⁸ Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit! ¹⁹ Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor ihm unser Herz zur Ruhe bringen, ²⁰ dass, wenn das Herz uns verurteilt, Gott grösser ist als unser Herz und alles kennt. ²¹ Geliebte, wenn das Herz *uns* nicht verurteilt, haben wir Freimütigkeit zu Gott, ²² und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun. ²³ Und dies ist sein Gebot, dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat. ²⁴ Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm; und hieran erkennen wir, dass er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns gegeben hat.»

1. Johannes 4: «Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. ² Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; ³ und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der *Geist* des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt. ⁴ Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, grösser ist als der, welcher in der Welt ist. ⁵ Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus *dem Geist* der Welt, und die Welt hört sie. ⁶ Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. ⁷ Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. ⁸ Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe. ⁹ Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. ¹⁰ Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden. ¹¹ Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben. ¹² Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. ¹³ Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von

seinem Geist gegeben hat. ¹⁴ Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt. ¹⁵ Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. ¹⁶ Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. ¹⁷ Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt. ¹⁸ Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat *es mit Strafe zu tun*. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. ¹⁹ Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. ²⁰ Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat. ²¹ Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.»

1. Johannes 5: «Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist. ² Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen. ³ Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. ⁴ Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. ⁵ Wer aber ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist? ⁶ Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der *dies* bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit. ⁷ Denn es sind drei, die *es* bezeugen: ⁸ der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind einstimmig. ⁹ Wenn wir *schon* das Zeugnis der Menschen annehmen, das Zeugnis Gottes ist grösser; denn dies ist das Zeugnis Gottes, dass er über seinen Sohn Zeugnis abgelegt hat. ¹⁰ Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich; wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott über seinen Sohn bezeugt hat. ¹¹ Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. ¹² Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. ¹³ Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt. ¹⁴ Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. ¹⁵ Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das

Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben. ¹⁶ Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde nicht zum Tod, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle. ¹⁷ Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, *die* nicht zum Tod *ist*. ¹⁸ Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an. ¹⁹ Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen. ²⁰ Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. ²¹ Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Matthäus 5: «Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. ² Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach: ³ Glückselig die Armen im Geist, denn *ihrer* ist das Reich der Himmel. ⁴ Glückselig die Trauernden, denn *sie* werden getröstet werden. ⁵ Glückselig die Sanftmütigen, denn *sie* werden das Land erben. ⁶ Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn *sie* werden gesättigt werden. ⁷ Glückselig die Barmherzigen, denn *ihnen* wird Barmherzigkeit widerfahren. ⁸ Glückselig, die reinen Herzens sind, denn *sie* werden Gott schauen. ⁹ Glückselig die Friedensstifter, denn *sie* werden Söhne Gottes heissen. ¹⁰ Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn *ihrer* ist das Reich der Himmel. ¹¹ Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden werden um meinetwillen. ¹² Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist gross in den Himmeln; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren. ¹³ *Ihr* seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden. ¹⁴ *Ihr* seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. ¹⁵ Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. ¹⁶ So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen. ¹⁷ Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. ¹⁸ Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht *ein* Jota oder *ein* Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. ¹⁹ Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so

die Menschen lehrt, wird der Geringste heissen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird gross heissen im Reich der Himmel. ²⁰ Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen. ²¹ Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein. ²² Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird. ²³ Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, ²⁴ so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar! ²⁵ Komm deinem Gegner schnell entgegen, während du mit ihm auf dem Weg bist! Damit nicht etwa der Gegner dich dem Richter überliefert und der Richter dem Diener und du ins Gefängnis geworfen wirst. ²⁶ Wahrlich, ich sage dir: Du wirst *nicht* von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast. ²⁷ Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. ²⁸ Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen. ²⁹ Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiss es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. ³⁰ Und wenn deine rechte Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. ³¹ Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief. ³² Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, ausser aufgrund von Hurerei, macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch. ³³ Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht falsch schwören, du sollst aber dem Herrn deine Eide erfüllen. ³⁴ Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; ³⁵ noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füsse Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des grossen Königs Stadt; ³⁶ noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht *ein* Haar weiss oder schwarz machen. ³⁷ Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen. ³⁸ Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn. ³⁹ Ich aber sage euch: Widerstehe nicht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar; ⁴⁰ und dem, der mit dir vor Gericht gehen

und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel! ⁴¹ Und wenn jemand dich zwingen wird, *eine* Meile zu gehen, mit dem geh zwei! ⁴² Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will! ⁴³ Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. ⁴⁴ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, ⁴⁵ damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. ⁴⁶ Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? ⁴⁷ Und wenn ihr allein eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? ⁴⁸ Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.»

Matthäus 6: «Habt acht auf eure Gerechtigkeit, dass ihr *sie* nicht vor den Menschen übt, um von ihnen gesehen zu werden! Sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist. ² Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Menschen geehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. ³ Wenn *du* aber Almosen gibst, so soll deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut; ⁴ damit dein Almosen im Verborgenen sei, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten. ⁵ Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler; denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Strassen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. ⁶ Wenn *du* aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten. ⁷ Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden. ⁸ Seid ihnen nun nicht gleich! Denn euer Vater weiss, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet. ⁹ Betet ihr nun so: Unser Vater, der *du bist* in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; ¹⁰ dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden! ¹¹ Unser tägliches Brot gib uns heute; ¹² und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben; ¹³ und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen! - ¹⁴ Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; ¹⁵ wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben. ¹⁶ Wenn ihr aber fastet, so seht nicht düster aus wie die Heuchler! Denn sie

verstellen ihre Gesichter, damit sie den Menschen als Fastende erscheinen. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. ¹⁷ Wenn *du* aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, ¹⁸ damit du nicht den Menschen als ein Fastender erscheinst, sondern deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten. ¹⁹ Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Frass zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; ²⁰ sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Frass zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen! ²¹ Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein. ²² Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein; ²³ wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie gross die Finsternis! ²⁴ Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. ²⁵ Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? ²⁶ Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie *doch*. Seid *ihr* nicht viel wertvoller als sie ? ²⁷ Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge *eine* Elle zusetzen? ²⁸ Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. ²⁹ Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. ³⁰ Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, *wird er das* nicht viel mehr euch *tun*, ihr Kleingläubigen ? ³¹ So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen ? ³² Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiss, dass ihr dies alles benötigt. ³³ Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden. ³⁴ So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.»

Matthäus 7: «Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! ² Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Mass ihr messt, wird euch zugemessen werden. ³ Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?

⁴ Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge ? ⁵ Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen. ⁶ Gebt nicht das Heilige den Hunden; werft auch nicht eure Perlen vor die Schweine, damit sie diese nicht etwa mit ihren Füßen zertreten und sich umwenden und euch zerreißen! ⁷ Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch geöffnet werden! ⁸ Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden. ⁹ Oder welcher Mensch ist unter euch, der, wenn sein Sohn ihn um ein Brot bittet, ihm einen Stein geben wird? ¹⁰ Und wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben? ¹¹ Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten! ¹² Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten. ¹³ Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen. ¹⁴ Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden. ¹⁵ Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reissende Wölfe. ¹⁶ An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen ? ¹⁷ So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. ¹⁸ Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch *kann* ein fauler Baum gute Früchte bringen. ¹⁹ Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. ²⁰ Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. ²¹ Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. ²² Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch *deinen* Namen geweissagt und durch *deinen* Namen Dämonen ausgetrieben und durch *deinen* Namen viele Wunderwerke getan? ²³ Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter! ²⁴ Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; ²⁵ und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. ²⁶ Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;

²⁷ und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stiessen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war gross. ²⁸ Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; ²⁹ denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.»

1. Johannes 4,18: "Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe."

2. Timotheus 3,1: "Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden."

Hebräer 12,14-15: "Jagt dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn schauen wird! ¹⁵ Und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und Unheil anrichte und viele durch diese verunreinigt werden,"

Epheser 5,26: "damit er sie heilige, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort,"

Hebräer 4,12: "Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ist ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens."

Jeremia 23,29: "Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?"

Bibelstellen zu Seite6:

2. Korinther 10,3-6: "Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch. Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen den Christus und bereit stehen, allen Ungehorsam zu rächen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird."

Epheser 6,10-18: "Im Übrigen, Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt! Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt! Steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, indem ihr bei allem den Schild des Glaubens ergreift, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort! Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist und wacht zu diesem Zweck in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen."

Römer 13,11-14: "Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen! Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch zur Erfüllung seiner Begierden!"

2. Mose 17,9-13: "Da sprach Mose zu Josua: Wähle uns Männer und zieh aus, kämpfe gegen Amalek! Morgen will ich auf dem Gipfel des Hügels stehen mit dem Stab Gottes in meiner Hand. Und Josua tat, wie Mose ihm gesagt hatte, um gegen Amalek zu kämpfen. Mose aber, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels. Und es geschah, solange Mose seine Hand emporhielt, hatte Israel die Oberhand; wenn er aber seine Hand sinken liess, hatte Amalek die Oberhand. Aber die Hände Moses wurden schwer; da nahmen sie einen Stein und legten ihn unter ihn, und er setzte sich darauf. Aaron aber und Hur stützten seine Hände, der eine auf dieser Seite, der andere auf jener Seite. So blieben seine Hände fest, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes."

Josua 6,1-5 und 15-21: «Und Jericho hatte *seine Tore* geschlossen und blieb verschlossen vor den Söhnen Israel. Niemand ging heraus, und niemand ging

hinein. ² Da sprach der HERR zu Josua: Siehe, ich habe Jericho, seinen König *und seine* tüchtigen Krieger in deine Hand gegeben. ³ So zieht nun um die Stadt: alle Kriegsleute, einmal rings um die Stadt herum! So sollst du es sechs Tage lang machen. ⁴ Und sieben Priester sollen sieben Widderhörner vor der Lade hertragen. Aber am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt herumziehen, und die Priester sollen *dabei* in die Hörner stossen. ⁵ Und es soll geschehen, wenn man das Widderhorn anhaltend bläst und ihr den Schall des Horns hört, *dann* soll das ganze Volk ein grosses Kriegsgeschrei erheben. Die Mauer der Stadt wird dann in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin. ¹⁵ Und es geschah am siebten Tag, da machten sie sich früh auf, beim Aufgang der Morgenröte, und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt. ¹⁶ Und es geschah beim siebten Mal, da stiessen die Priester in die Hörner und Josua sagte zum Volk: Erhebt das Kriegsgeschrei! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben. ¹⁷ Und die Stadt selbst und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben, sie und alle, die bei ihr im Haus sind, weil sie die Boten versteckte, die wir ausgesandt hatten. ¹⁸ Ihr jedoch sollt euch vor dem Gebannten hüten, damit ihr nicht *an anderen* den Bann vollstreckt, *selbst* aber *etwas* von dem Gebannten nehmt und das Lager Israels zum Bann macht und es ins Unglück bringt. ¹⁹ Alles Silber und Gold sowie die bronzenen und eisernen Geräte sollen dem HERRN heilig sein: in den Schatz des HERRN soll es kommen. ²⁰ Da erhob das Volk das Kriegsgeschrei, und sie stiessen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte, da erhob das Volk ein grosses Kriegsgeschrei. Da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein. ²¹ Und sie vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, an Mann und Frau, an Alt und Jung, an Rind, Schaf und Esel, mit der Schärfe des Schwertes.»

Johannes 9,1-7: «Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. ² Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde ? ³ Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden. ⁴ Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. ⁵ Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. ⁶ Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und bereitete einen Teig aus dem Speichel und strich den

Teig auf seine Augen; ⁷ und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich in dem Teich Siloah! was übersetzt wird: Gesandter. Da ging er hin und wusch sich und kam sehend.»

Johannes 21,6: "Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet finden. Da warfen sie es aus und konnten es vor der Menge der Fische nicht mehr ziehen."

Matthäus 6,10: "Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden."

Apostelgeschichte 10,38: "Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, der umherging und Wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm. "

Bibelstellen zu Seite7:

Die 64 Bibelstellen über Heilungen Jesu im Neuen Testament siehe separates Dokument:

Johannes 5,19: "Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, ausser was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut ebenso auch der Sohn."

Johannes 8,28-29: "Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich. ²⁹ Und der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich allezeit das ihm Wohlgefällige tue."

Matthäus 8,16: "Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Leidenden,"

Bibelstellen zu Seite8:

Galater 5,6: "Denn in Christus Jesus vermag weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt."

Matthäus 28,18-20: "Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. ¹⁹ Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ²⁰ und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters."

Kolosser 2,5: "Denn wenn ich auch dem Fleisch nach abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch, und ich freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus."

1. Petrus 5,8: "Seid nüchtern und wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann."

Markus 3,24-27: "Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, so kann jenes Reich nicht bestehen. ²⁵ Und wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, so wird jenes Haus nicht bestehen können. ²⁶ Und wenn der Satan gegen sich selbst aufsteht und entzweit ist, so kann er nicht bestehen, sondern er nimmt ein Ende. ²⁷ Niemand aber kann in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, es sei denn, dass er zuerst den Starken bindet, und dann wird er sein Haus berauben."

1. Korinther 1,11-13: "Denn es ist mir durch die Hausgenossen der Chloe über euch bekannt geworden, meine Brüder, dass Streitigkeiten unter euch sind. ¹² Ich meine aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber Christi. ¹³ Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?"

1. Korinther 3,1-4: "Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu geistlichen, sondern als zu fleischlichen *Menschen*, als zu Unmündigen ² in Christus. ² Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen, ³ denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich *Eifersucht und Streit und Zwietracht* unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise? ⁴ Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus! der andere aber: Ich zu Apollos! - seid ihr da nicht fleischlich? ⁵ *Wer ist denn Paulus, und wer Apollos? Was sind sie anderes als Diener, durch die ihr gläubig geworden seid, und zwar, wie es der Herr jedem gegeben hat?"

[Epheser 4,15](#): "Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus."